

SPECIAL GUEST: **ADAM BEYER**

Adam Beyer versteht Drumcodes 1 (Planet Rhythm 1995) als die erste Spur, um seinen harten Stil mit Fokus auf Perkussion und Loop festzulegen. Dieser Single Beyers folgte bald sein von der Kritik sehr anerkanntes Debütalbum: Decoded (Planet Rhythm 1996). Aus seinem Bedürfnis "das ideale Werkzeug des DJs" zu schaffen, entstand das Label Drumcode, das ihm die absolute musikalische Freiheit schenkt. Das Grundkonzept des Labels und die hohe Qualität der Produktion führten ihn augenblicklich zum Erfolg. Nach sechs Veröffentlichungen bringt Beyer das zweite Label Code Red auf den Markt. Als ein wenig sanfterer Techno landet Code Red auf dem relativen 10th. Die letzte Veröffentlichung Stand Down (Code Red 1999) ist ein Remix verschiedener internationaler Künstler. Durch seine Produktionen wurden DJs aus der ganzen Welt auf Beyer aufmerksam und die Bookings kamen als Konsequenz. Aufgrund seines so schnell wachsenden Bekanntheitsgrades gilt er als einer der Katalysatoren des schwedischen Technos. Er charakterisiert den Sound von Stockholm seiner Freunde: Joel Mull und Cari Lekebusch. Nach vielen Veröffentlichungen und Remix der verschiedenen Labels bringt er das zweite Album Protection (Drumcode 1999) heraus, während der Markt vom Techno Loop Oriented gesättigt war, arbeitet Beyer an Arrangements, die seine ersten Arbeiten kennzeichneten, und ergänzt diese mit melodischen Strings. Der kompromisslose Stil Adam Beyers brachte ihn auf die Weltbühne des Techno. Er produziert fortwährend neue Audiospuren und tritt in Clubs auf der ganzen Welt auf. Trotz seines jungen Alters wurde Adam Beyer zum Protagonisten der Techno-Fans.